

Albin Atzerodt · Gebhard Diemer · Manfred Franze ·
Klaus von Schubert

**Die Sicherheitspolitik
der Bundesrepublik Deutschland
im Rahmen des Ost-West-Konflikts**

Mit einer Einleitung von Klaus von Schubert

R. Oldenbourg Verlag München

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Einführung	15
1. Krieg und Frieden	15
2. Der internationale Rahmen des Ost-West-Konflikts	20
3. Die Entwicklung der Bündnisse im Ost-West-Konflikt	26
4. Militärstrategie der NATO und des Warschauer Pakts im Wandel	32
5. Entspannung und Rüstungskontrolle	35
6. Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland als Sicherheitspolitik im Ost-West-Konflikt	40
7. Selbstverständnis und Aufgaben der Bundeswehr	44
8. Herausforderungen der Zukunft	48
Quellenteil	50
1. Krieg und Frieden	50
1.1 Krieg als Mittel der Politik	50
M 1.1.1 Carl von Clausewitz, Krieg als Instrument der Politik	50
M 1.1.2 Graf von Moltke, Krieg als Glied in Gottes Weltordnung	51
M 1.1.3 Wladimir I. Lenin, Krieg als revolutionäre Notwendigkeit	51
M 1.1.4 Josef W. Stalin, Die Unvermeidlichkeit von Kriegen	53
M 1.1.5 Mao Tse-tung, Die Unvermeidbarkeit des Krieges	54
M 1.1.6 Adolf Hitler, Das Gesetz des Kampfes	55
Arbeitsaufträge	57
1.2 Frieden als Ziel der Politik	57
M 1.2.1 Erasmus von Rotterdam, Klage des Friedens	57
M 1.2.2 Imanuel Kant, Zum ewigen Frieden (1795)	59
M 1.2.3 Gustav Stresemann, Rede vor der Völkerbundsversammlung (10. 9. 1926)	61
M 1.2.4 Aristide Briand, Rede vor der Völkerbundsversammlung (10. 9. 1926)	62
Arbeitsaufträge	62
1.3 Krieg und Frieden im Atomzeitalter	62
M 1.3.1 Die Atombombe	62
a) Die erste Zündung der Atombombe	62
b) Hiroshima am 6. 8. 1945	63
M 1.3.2 Der amerikanische Präsident Truman über den Besitz und den Einsatz der ersten Atombombe	64
M 1.3.3 Ministerpräsident Nikita Chruschtschow über die Produktion und den Besitz von Wasserstoffbomben	65
M 1.3.4 Henry Kissinger, Das Dilemma des Atomzeitalters	66
M 1.3.5 „Heidelberger Thesen“ der Evangelischen Kirche	68
M 1.3.6 Carl Friedrich von Weizsäcker, Friede als Aufgabe unserer Zeit	69
Arbeitsaufträge	71

1.4 Der Begriff „Sicherheitspolitik“	72
M 1.4.1 Daniel Frei, „Sicherheit“: Ein Zauberwort im politischen Sprachschatz	72
M 1.4.2 Klaus von Schubert, Das Grundbedürfnis nach Sicherheit ..	75
M 1.4.3 Schaubild: Sicherheitspolitik	76
Arbeitsaufträge	76
2. Der internationale Rahmen des Ost-West-Konflikts ..	77
2.1 Ideologische und historische Ursachen des Ost-West-Konflikts ...	77
M 2.1.1 Schaubild: Der Kalte Krieg	77
M 2.1.2 „Erklärung über das befreite Europa“ (11. 2. 1945)	78
M 2.1.3 Politische Interessenlagen der „Großen Drei“	79
a) Stalin 1944/45 über sein Interesse an Ostmitteleuropa ..	79
b) Churchill und Stalin über die Einflußsphären in Ostmitteleuropa (9. 10. 1944)	79
c) Roosevelt im Januar 1945 über die internationale Zusammenarbeit nach dem Ende des Krieges	80
M 2.1.4 Premierminister Churchill an Präsident Truman (12. 5. 1945)	81
M 2.1.5 Aus der Charta der Vereinten Nationen	82
M 2.1.6 Die politische Bedeutung der Atombombe	83
M 2.1.7 Die amerikanische Eindämmungspolitik (containment) ..	84
a) Rede des amerikanischen Präsidenten Harry S. Truman am 12. 3. 1947 in einer gemeinsamen Sitzung des Senats und des Repräsentantenhauses	84
b) Rede des amerikanischen Außenministers George Marshall am 5. 6. 1947 in der Harvard Universität ...	84
M 2.1.8 Die sowjetische Blockbildung Rede des sowjetischen Chef-Delegierten Alexejew A. Schanow bei der Konferenz der kommunistischen Parteien der Ostblockländer zur Gründung des Kommunistischen Informationsbüros (Kominform) im September 1947	85
Arbeitsaufträge	86
2.2 Der Konflikt im Wechsel von Konfrontation und Entspannung ...	87
M 2.2.1 Schaubild: Krisen und Verhandlungen in den Ost-West- Beziehungen	87
M 2.2.2 Die Berlin-Krisen von 1948 und 1958–61	87
a) Note der USA vom 6. 7. 1948 an die SU über die Lage in Berlin	87
b) Rede Ernst Reuters auf der Protestkundgebung vor dem Reichstagsgebäude am 9. 9. 1948	89
c) Ansprache des sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow am 10. 11. 1958 in Moskau	91
d) Flüchtlinge aus der DDR und Ostberlin bis 1961	92
e) Beschluß des Ministerrats der DDR zur Sperrung der Berliner Sektorengrenze vom 12. 8. 1961	92

M 2.2.3	Die Cuba-Krise	93
	a) Der amerikanische Präsident John F. Kennedy in einer Rundfunk- und Fernsehansprache am 23. 10. 1962	93
	b) Chruschtschow in einer Botschaft an Kennedy vom 27. 10. 1962	94
	c) Robert McNamara: Krise am Rande des Abgrunds – ein verantwortlicher Zeuge berichtet	95
M 2.2.4	Entspannung und Kooperation	98
	a) Kennedy in einer Rede am 10. 6. 1963 an der Universität von Washington	98
	b) Vertrag über ein Verbot der Kernwaffenversuche vom 5. 8. 1963	99
	c) Viermächte-Abkommen vom 3. 9. 1971	99
M 2.2.5	Kissingers Entspannungsdoktrin. Erklärung vor dem Außenpolitischen Ausschuß des Senats am 19. 9. 1974	100
M 2.2.6	Abkühlung des Verhältnisses	102
	a) Präsident Carter in einer Fernsehansprache (4. 1. 1980)	102
	b) Generalsekretär Breschnew in der „Prawda“ (13. 1. 1980)	103
M 2.2.7	Neuansätze der Entspannung	105
	a) Reagans Vision (Fernsehansprache Präsident Reagans am 23. 3. 1983)	105
	b) Präsident Reagan vor der UNO-Generalversammlung am 24. 9. 1984	108
	c) Interview des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, Michael Gorbatschow, mit der „Prawda“ vom 7. 4. 1985	108
	d) Gorbatschows Vision (Erklärung des Generalsekretärs Gorbatschow vom 15. 1. 1986)	109
	Arbeitsaufträge	112

3. Die Entwicklung der Bündnisse im Ost-West-Konflikt 114

3.1 Die NATO: Der Aufbau des westlichen Bündnissystems 114

M 3.1.1 Gründung und Organisation der NATO 114

a) Präsident Truman über den Nordatlantik-Pakt (April 1949) 114

b) Der NATO-Vertrag vom 4. 4. 1949 116

c) Politische und militärische Organisation der NATO 117

d) Strukturprobleme und Reformvorschläge 118

M 3.1.2 Der Weg der Bundesrepublik Deutschland in die NATO 119

a) Oppositionsführer Kurt Schumacher vor der SPD am 16./17. 9. 1950: Deutschlands Beitrag für Frieden und Sicherheit 119

b) Schlußkommuniqué der fünften Tagung des Atlantikrates in New York vom 27. 9. 1950 120

c) Bundeskanzler Adenauer vor der CDU am 20. 10. 1950: Westintegration als Schutz vor dem Kommunismus 121

M 3.1.3	Harmel-Bericht (Bericht des NATO-Rates über die künftigen Aufgaben der Allianz vom 13./14. 12. 1967) . . .	122
3.2	Die wirtschaftliche und politische Integration Europas	124
M 3.2.1	Schaubild: Westeuropäische/atlantische Zusammen- schlüsse	124
M 3.2.2	Der EWG-Vertrag vom 25. 3. 1957: Ziele und Bestim- mungen	125
M 3.2.3	Die Entwicklung der EWG zur EG	126
M 3.2.4	Die Organe der Europäischen Gemeinschaft	128
M 3.2.5	Die Rolle der Bundesrepublik in der EG	128
M 3.2.6	Schaubild: Magnet EG	130
M 3.2.7	Schaubild: Westeuropas Einigung	131
M 3.2.8	EPZ: Europäische Politische Zusammenarbeit	132
M 3.2.9	Die „Einheitliche Europäische Akte“	133
	Arbeitsaufträge	135
3.3	Der Warschauer Pakt	136
M 3.3.1	Das System bilateraler Verträge	136
M 3.3.2	Die Breschnew-Doktrin	137
	a) Rede des Partei- und Regierungschefs Breschnew auf dem V. Parteitag der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei am 12. 11. 1968	137
	b) Brief der Sowjetunion, Polens, Ungarns, Bulgariens und der DDR an das ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei vom 15. 7. 1968	138
M 3.3.3	Die Gründung des Warschauer Pakts (14. 5. 1955)	138
	a) Vertrag	138
	b) Organisation des Warschauer Pakts	140
M 3.3.4	Kommuniqué des Warschauer Pakts in Ost-Berlin am 28. und 29. 5. 1987	141
3.4	Der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)	143
M 3.4.1	Organisation des COMECON	143
M 3.4.2	Die drei Phasen der COMECON-Entwicklung	143
	Arbeitsaufträge	144
4.	Militärstrategie der NATO und des Warschauer Pakts	145
4.1	Die NATO	145
M 4.1.1	Hartmut Bühl, Neue Dimension des Strategiebegriffes	145
M 4.1.2	Karl Kaiser, Kernwaffen als Faktor der internationalen Politik. Vom Monopol zum Gleichgewicht des Schreckens	146
M 4.1.3	Strategie der Massiven Vergeltung (Rede des US-Außen- ministers John F. Dulles vor dem Rat für Auswärtige Beziehungen am 12. 1. 1954)	148
M 4.1.4	Kritik des US-Generals Maxwell D. Taylor an der NATO- Strategie der Massiven Vergeltung von 1959 – „Flexible Reaktion“ als Alternative	149

M 4.1.5	Helmut Schmidt: Nuklear-strategisches Vergeltungs- konzept und Abschreckung (1962)	150
M 4.1.6	Regierungserklärung des Bundesministers der Verteidi- gung Gerhard Schröder über die neue NATO-Strategie (6. 12. 1967)	151
M 4.1.7	Die Rolle der Bundeswehr im Rahmen der NATO- Strategie	152
M 4.1.8	Kommuniqué der Ministertagung des Nordatlantikrates vom 11./12. 12. 1986: Brüsseler Erklärung über die Kontrolle konventioneller Rüstung	154
M 4.1.9	McNamara: Die Suche nach einer künftigen Strategie . . .	155
Arbeitsaufträge :		157
4.2	Die sowjetische Militärstrategie	158
M 4.2.1	Marschall Sokolowski: Strategie des massiven Kernwaffen- krieges (1965)	158
M 4.2.2	Armeegeneral und Verteidigungsminister Jasow: Strategie der Verteidigung auf ausreichendem Niveau (1988)	160
Arbeitsaufträge		161
5.	Entspannung und Rüstungskontrolle	162
5.1	Multilaterale Verhandlungen	162
M 5.1.1	Die Genfer Abrüstungskonferenz	162
	a) UNO-Resolution vom 14. 12. 1946	162
	b) Resolution vom 11. 1. 1952 zur Bildung einer Abrüstungskommission	163
	c) Der Genfer Abrüstungsausschuß aus der Sicht der Bundesrepublik Deutschland	163
M 5.1.2	Das Signal von Reykjavik (Erklärung der Außenminister und Vertreter der am NATO-Verteidigungsprogramm beteiligten Länder über beiderseitige und ausgewogene Truppenreduzierung vom 24./25. 6. 1968)	164
M 5.1.3	Die MBFR-Verhandlungen seit 31. 1. 1973 in Wien	166
M 5.1.4	Die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE-Schlußakte vom 1. 8. 1975)	167
	a) Präambel und Vertragstexte zu Korb 1	167
	b) Die Bedeutung der Menschenrechtserklärung im Rahmen des KSZE-Prozesses	172
	c) Vertrauensbildende Maßnahmen	173
M 5.1.5	Stockholmer Konferenz über Vertrauens- und Sicherheits- bildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa (KVAE) .	174
Arbeitsaufträge		177
5.2	Bilaterale Verhandlungen zwischen den USA und der SU	178
M 5.2.1	Der SALT-Prozeß	178
	a) Vorgeschichte und Bestandteile des SALT-I-Vertrages vom 26. 5. 1972	178

	b) Der Vertrag der USA mit der SU über die Begrenzung der Systeme zur Abwehr ballistischer Flugkörper vom 26. 5. 1972 (= ABM-Vertrag: Anti-Ballistic-Defense-System)	178
	c) Interimsabkommen zwischen der USA und der SU vom 26. 5. 1972 über Maßnahmen zur Begrenzung strategischer Offensivwaffen	179
	d) Das SALT II-Abkommen vom 18. 6. 1979	181
M 5.2.2	Das Ringen um die Mittelstreckenraketen	182
	a) Der „NATO-Doppelbeschluß“	182
	b) Das vorläufige Scheitern der Verhandlungen	184
	c) Schaubild: Der Vollzug der Nachrüstung	185
M 5.2.3	Die Wiederaufnahme von Verhandlungen	185
	a) Gorbatschow vor dem französischen Parlament am 3. 10. 1985: „Sieger kann es in einem Kernwaffenkrieg nicht geben.“	185
	b) Rede des US-Präsidenten Reagan vor der UN-Versammlung (24. 10. 1985)	187
M 5.2.4	Das Washingtoner Abkommen (INF-Vertrag vom 8. 12. 1987)	190
	a) Interview des Generalsekretärs Michail Gorbatschow mit der amerikanischen Fernsehgesellschaft NBC vor dem geplanten amerikanisch-sowjetischen Gipfeltreffen (30. 11. 1987)	190
	b) Interview des amerikanischen Präsidenten, Ronald Reagan, für die sowjetische Regierungszeitung „Iswestija“ vom 4. 12. 1987	192
	c) Das Washingtoner Abkommen vom 8. 12. 1987 über die Beseitigung der Mittelstreckenwaffen längerer und kürzerer Reichweite (INF-Vertrag)	194
	d) Thomas Risse-Kappen: Die List der Vernunft. Das Abkommen über die doppelte Null-Lösung	197
	e) Die nächste Aufgabe: Die Halbierung der strategischen Atomwaffen	201
	Arbeitsaufträge	202

6. Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland als Sicherheitspolitik im Ost-West-Konflikt 204

6.1 Die Frage der deutschen Wiederbewaffnung 204

M 6.1.1 Bundeskanzler Konrad Adenauer in einer Pressekonferenz am 23. 8. 1950, 10.00 Uhr 204

M 6.1.2 Der Oppositionsführer, Kurt Schumacher (SPD), in einer Pressekonferenz am 23. 8. 1950, 14.00 Uhr 205

M 6.1.3 Die New Yorker Außenministerkonferenz (USA, Großbritannien, Frankreich) am 19. 9. 1950 206

6.2 Sicherheit und Wiedervereinigung Deutschlands: Die Diskussion über den Stellenwert der Stalin-Note von 1952	206
M 6.2.1 Note der Sowjetunion an Frankreich, Großbritannien und die USA vom 10. 3. 1952	206
M 6.2.2 Rede des Bundeskanzlers Konrad Adenauer auf einer CDU- Kundgebung am 28. 3. 1952	207
M 6.2.3 Brief des Oppositionsführers Kurt Schumacher (SPD) an Bundeskanzler Konrad Adenauer vom 22. 4. 1952	208
M 6.2.4 Rede des Abgeordneten Karl Georg Pfeleiderer (FDP) in Waiblingen am 6. 6. 1952	209
M 6.2.5 Artikel von Gustav W. Heinemann in „Stimme der Gemeinde“ vom 1. 1. 1952	209
M 6.2.6 Die Stalin-Note aus der Sicht des Historikers Hermann Graml	210
M 6.2.7 Rolf Steininger: Stalin-Note – die letzte Chance zur Wiedervereinigung	211
6.3 Souveränität und Westintegration der Bundesrepublik Deutschland	212
M 6.3.1 Die Pariser Verträge vom 23. 10. 1954	212
M 6.3.2 Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland	213
M 6.3.3 Protokoll zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland	214
M 6.3.4 Westeuropäische Union. Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags	215
Arbeitsaufträge	216
6.4 Die deutsche Frage im Rahmen der internationalen Entspannung	217
M 6.4.1 Egon Bahrs (SPD) Referat vor der Evangelischen Akademie in Tutzing am 15. 7. 1963	217
M 6.4.2 Regierungserklärung des Bundeskanzlers Willy Brandt (SPD) am 28. 10. 1969	218
M 6.4.3 Rede des Abgeordneten Karl Theodor Freiherr von und zu Guttenberg (CSU) in der Debatte des Deutschen Bundestages anlässlich der Großen Anfrage der CDU/CSU zur Deutschland-, Ost- und Europapolitik vom 27. 5. 1970	219
M 6.4.4 System und Struktur der Vertragspolitik mit dem Osten und der DDR	222
M 6.4.5 Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion vom 12. 8. 1970 („Moskauer Vertrag“)	222
M 6.4.6 Stellungnahme des CDU-Abgeordneten Schröder zu der Ratifizierung der „Ostverträge“ im Bundestag am 24. 2. 1972	223
M 6.4.7 Stellungnahme des Verteidigungsministers Helmut Schmidt (SPD) zu der Ratifizierung der „Ostverträge“ im Bundestag am 24. 2. 1972	224

M 6.4.8	Grundlagenvertrag vom 21. 12. 1972 (Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik)	224
Arbeitsaufträge		227
6.5	Kontinuität und Wandel in den 80er Jahren	228
M 6.5.1	Bundeskanzler Helmut Schmidt, Rede vor der UNO (25. 5. 1978)	228
M 6.5.2	Regierungserklärung des Bundeskanzlers Helmut Kohl vor dem Bundestag am 4. 5. 1983	235
M 6.5.3	Franz Josef Strauß: Reden über das eigene Land	236
M 6.5.4	Volker Rühle (Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion): Rahmenbedingungen der deutsch-deutschen Beziehungen (Nov. 1985)	238
M 6.5.5	Bundeskanzler Helmut Kohl in seiner Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag (18. 3. 1987): Perspektiven deutscher Außenpolitik – Abrüstung und Rüstungskontrolle fördern	241
M 6.5.6	SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Hans Jochen Vogel: Für eine zweite Phase der Entspannungspolitik (28. 3. 1987)	242
M 6.5.7	Sicherheit, Verteidigung und Abrüstung. Regierungserklärung von Bundeskanzler Kohl vor dem Deutschen Bundestag am 4. 6. 1987	243
Arbeitsaufträge		247
7.	Selbstverständnis und Aufgabe der Bundeswehr	248
7.1	Die politische Diskussion über die Konzeption der Bundeswehr	248
M 7.1.1	Denkschrift des militärischen Expertenausschusses über die Aufstellung eines deutschen Kontingents im Rahmen einer übernationalen Streitmacht zur Verteidigung Westeuropas vom 9. 10. 1950 (= „Himmeroder Denkschrift“)	248
M 7.1.2	Rede des Verteidigungsministers Theodor Blank (CDU) im Bundestag am 27. 6. 1955	249
M 7.1.3	Aufsatz von Fritz Erler (SPD) über „Armee und Staat“ (August 1955)	249
M 7.1.4	Rede des Generalleutnants Wolf Graf von Baudissin zur Wehrverfassung der Bundesrepublik Deutschland am 10. 2. 1965	251
M 7.1.5	Aufsatz von Richard Jäger (CSU) über die „Armee in der Demokratie“	252
M 7.1.6	Stellungnahme der Bundesregierung zum Thema „Innere Führung“ von 1970	253
Arbeitsaufträge		254
7.2	Wehrverfassung	254
M 7.2.1	Auszug aus dem Soldatengesetz vom 19. 3. 1956	254

M 7.2.2	Allgemeine Wehrpflicht und das Recht auf Kriegsdienstverweigerung	256
a)	Auszüge aus den Verfassungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland und aus Debatten des Parlamentarischen Rates und des Deutschen Bundestages zur Frage des Rechts der Kriegsdienstverweigerung	256
b)	Zivildienstpflicht bei Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer	259
Arbeitsaufträge		260
7.3	Die Aufgaben der Bundeswehr	261
M 7.3.1	Die defensive Aufgabe der Bundeswehr	261
M 7.3.2	Der Verteidigungsbeitrag der Bundesrepublik Deutschland in der NATO	262
M 7.3.3	Deutscher Anteil an den Streitkräften der NATO in Mitteleuropa und den Seengebieten der Nordflanke	263
M 7.3.4	Bundespräsident Richard von Weizsäcker: Die Bundeswehr, Armee in der Demokratie (12. 11. 1985)	264
Arbeitsaufträge		268
8.	Herausforderungen der Zukunft	268
8.1	„Weltinnenpolitik“ statt klassischer Außenpolitik	268
M 8.1.1	Emery Reves, Die Anatomie des Friedens	268
M 8.1.2	Carl Friedrich von Weizsäcker, Weltinnenpolitik	269
8.2	Globale Probleme	269
M 8.2.1	Entwicklungsperspektiven unseres Planeten	269
M 8.2.2	Das Nord-Süd-Problem	271
8.3	Der Friede als Aufgabe	272
M 8.3.1	Auszug aus „Gaudium et Spes“ – Konzilsdokument 1965	272
M 8.3.2	Hans Jonas, Der Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation	274
Arbeitsaufträge		276
	Synchronoptische Zeittafel	277
	Glossar	288
	Literatur für die Hand des Schülers und des Lehrers	299